

# Raimund Hoghe war sichtlich gerührt

Die Gala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises 2020 zeigte die Vielfalt der Tanzszene vom klassischen Ballett über Hip-Hop und Tanztheater bis zum zeitgenössischen Tanz.

Von Britta Helmbold

Essen. Fast zu Tränen gerührt war der Choreograf und Tänzer Raimund Hoghe, als er am Samstag im Essener Aalto-Theater mit dem Deutschen Tanzpreis 2020, der mit 20.000 Euro dotiert ist, für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde.

In ihrer Laudatio würdigte Katja Schneider, Professorin für Tanztheorie in Frankfurt, Hoghe als international wichtigen Choreografen, der sowohl ästhetisch als auch politisch Maßstäbe gesetzt habe: „Seine hohe Kunst der Achtsamkeit, der gesteigerten Wahrnehmung ermöglicht einen neuen Blick auf den Tanz und ist nicht zuletzt ein unablässiges Experiment mit Schönheit.“

Ausschnitte aus „Canzone per Ornella“ mit Hoghe, Ornella Balestra und Luca Giacomo Schulte waren der krönende Abschluss der Gala zur

Preisverleihung vom Dachverband Tanz Deutschland.

Neben der Auszeichnung für Hoghe gab es noch drei weitere Ehrungen, die jeweils mit 5000 Euro dotiert sind: Mit Tänzer und Choreograf Raphael Hillebrand wurde erstmals ein Nicht-Weißer aus der urbanen Tanzszene gewürdigt. Die faszinierende Mischung aus Hip-Hop, Tanztheater und Live-Video-Einsatz spiegelte ein Ausschnitt aus „Auf meinen Schultern“ wieder. Seine Choreografie mit 20 Tänzern, die vor dem Aalto-Theater stattfinden sollte, fiel leider der Pandemie zum Opfer.

## Vogel tanzt „Bolero“

Friedemann Vogel, Kammer tänzer und Erster Solist des Stuttgarter Balletts, wurde als herausragender Interpret geehrt und war in Ravels „Bolero“ zu bewundern. Auch Choreografin Antje Pfundtner, für



Raimund Hoghe und Ornella Balestra in „Canzone per Ornella“

FOTO KAUFMANN

herausragende Impulse im zeitgenössischen Tanz ausgezeichnet, präsentierte sich mit ihrer Performance „Für den Anlass“ in Essen.

Glanzlichter setzte nicht nur Moderatorin Siham El-Maimouni mit ihrer Glitzerhose, sondern auch die zahl-

reichen eingeladenen Tänzer. Darunter Lucia Lacarra, Solistin der Dortmunder Ballett-Compagnie, die in dem Duett „Finding Light“ mit Matthew Golding begeisterte. Bezaubernd auch Yuki Kishimoto und Yeger Hordiyenko sowie weitere Mitglieder des Aalto-Balletts in Ben van Cauwenbergs Choreografie „Nathalie“ aus der Produktion „La vie en Rose“.

## Internationale Gäste

Ein weiteres Duett – „When I am laid in earth“ – war mit Misako Kato und Hector Ferrer von der Opera Ballett Vlanderen zu sehen. Ein Wiedersehen mit dem Preisträger des Deutschen Tanzpreises Zukunft von 2007, Marijn Rademaker, und seinem Partner Timothy van Poucke vom Het Nationale Ballet in Amsterdam gab es mit dem Pas de deux „Two and only“, das die Tanz-Gala eröffnete.